

Sprachblockaden: Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten

Georg Gombos
Tainach/Tinje 17.1.2006

Inhalt



- Sprachenlernen im europäischen Kontext
- Sprach(lern)blockaden – Hintergründe
 - Fallbeispiele
 - Irène: Die Muttersprache besser schreiben können
 - Daniela: Seminare auf Englisch halten
 - Alberto: Frei und spontan Deutsch sprechen
 - Gerlinde: Slowenisch an meiner Seite
 - Nora: Mit der „windischen“ Seite in mir versöhnen
- Lösungsmöglichkeiten: Das Konzept der Babylon-Seminare

Das Team



Foto: Lehmann

Georg Gombos, Klagenfurt,
Ao.Prof. Dr.phil. an der Universität
Klagenfurt, Arbeitsschwerpunkte
Mehrsprachigkeit und Interkulturelle
Bildung, Psychotherapeut
(Integrative Gestalttherapie),
Weiterbildung in Systemischer
Strukturaufstellung bei Matthias
Varga von Kibéd und Insa Sparrer.
Email: Georg.Gombos@uni-klu.ac.at



Henriette Katharina Lingg,
München,
Unternehmensberaterin und
Prozessbegleiterin, Coach,
Dialog-Prozessbegleiterin,
Großgruppenarbeit, Fortbildung
in systemischer Beratung und
Therapie bei SySt München
(Sparrer & Varga v. Kibéd),
Psychotherapieerlaubnis.
Email: office@lingg.org
www.lingg.org



Georg Senoner, Bozen,
Beratung und Training im Bereich
Strategisches Management –
Organisationsentwicklung -
Teamentwicklung - Interkulturelles
Management -
Konfliktmanagement –
Selbstmanagement. Ausbildung:
NLP, Systemisches Coaching,
Systemaufstellung.
Email: info@inlearnnet.com
www.senge.it

Zielgruppen:



- Menschen, die mehrere Anläufe gemacht haben, um eine Sprache zu lernen, aber aus unerfindlichen Gründen nicht weiter gekommen sind
- Menschen, die schon längere Zeit eine Sprache gelernt haben, aber an Blockaden beim Anwenden leiden und letztlich
- Menschen, die sich schwer tun, eine Sprache zu lernen.

Interviewauswertung:

14 Personen (11 ♀, 3 ♂)



- **Muttersprache (1):**
 - Französin, die in Deutschland lebt
- **Fremdsprache (8):**
 - Englisch (5), Deutsch (1), Französisch (1), Italienisch (1)
- **Zweitsprache (5):**
 - Deutsch in Südtirol (2), Italienisch in Südtirol (1), Slowenisch in Kärnten (2)

Anliegen - Übersicht

- ungehemmt, fließend mit Italienern sprechen
- Englisch im Beruf anwenden können (2)
- Panik beim Englischsprechen
- Spontaner, weniger hölzern, geläufig und natürlich Italienisch sprechen
- Von einer Sprache in die andere wechseln können (Italienisch, Deutsch), mich wohl fühlen, wenn ich Deutsch spreche
- Frei und spontan Deutsch sprechen
- Flüssig Französisch sprechen
- Gefühl für die Sprache bekommen, sowohl für Deutsch, aber primär für Englisch
- Ohne Stress Englisch sprechen können
- Ich möchte Slowenisch auf meiner Seite haben. Ich möchte mich auf die Sprache einlassen können, auch wenn ich Fehler mache.
- Mit der windischen Seite in mir versöhnen; dem Slowenischen wieder nähern; inneren Frieden und Zufriedenheit finden; mich „runder fühlen“

Repräsentierende Wahrnehmung BYLON

- „Wie Sie (...) selbst erlebt haben, ändern sich die Körperempfindungen, sobald man in einer Position steht. Wir nennen diesen Vorgang und die ihm zugrunde liegende menschliche Fähigkeit repräsentierende Wahrnehmung. Diese besteht darin, dass sich bei einer systemischen Aufstellung die Körperempfindungen der Repräsentanten in Übereinstimmung mit den Beziehungsstrukturen des dargestellten Systems ändern.“ (Varga von Kibéd/Sparrer 42003, S. 99)

- „Wenn man die Aussagen in SysA genauer analysiert, kann man feststellen, dass nichts über individuelle Personen ausgesagt wird, sondern dass Aussagen auftauchen über etwas, das zwischen den Personen ist.“ (Schlötter 2005, S. 31)

- „Vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse scheint es sich bei SysA darüber hinaus um eine Sprache zu handeln, mit der wir etwas über unsere sozialen Beziehungen erzählen, das wir in bewusster oder rationaler Sprache nicht erzählen und verstehen könnten.“ (Schlötter 2005, S. 31)

Der zweite Königsweg



- „Die Arbeit mit Träumen gilt seit Freud als ‚Königsweg‘ zum Unbewussten. Nun, mit SysA, verfügen wir noch über einen zweiten Königsweg, der uns gewissermaßen zum sozialen Unbewussten führt. Diese ‚Sprache‘ führt uns weg vom Individuellen, sie führt uns gewissermaßen unvermeidlich zu den sozialen Aspekten unseres Lebens.“ (Schlötter 2005, S. 31)

Irène, Französin, lebt in D



- Problem: Kann Gefühle, Emotionen nicht mehr schriftlich in Französisch ausdrücken; fühle mich nicht mehr zu hause in Französisch;
- Ich möchte gerne wieder die Sprache spielerisch nutzen können –also wie früher Gefühle ausdrücken können, auch Blockade, alles was mit Gefühlen zu tun hat, darf ich nicht in Französisch sagen;
- Alles was mit Gefühlen, Beziehungen und sprachlicher Beziehung zu tun hat, ist eher Deutsch;
- Negative Gefühle kann ich auch in Französisch ausdrücken, nur positive nicht!
- .. Also so als ob ich ein Klavier hätte und die unterste Oktave würde nicht zur Verfügung stehen na und das ist frustrierend

Daniela: Englisch für den Beruf



- Müsste Englisch im Beruf anwenden können, ich bekomme interessante Einladungen in alle möglichen Länder – ich kann kein Training in Englisch halten
- Sowohl zu Englisch als auch Französisch katastrophale Beziehung – Italienisch selbst gelernt
- Mir wird übel bei der Vorstellung vor 24 Leuten zu stehen und in Englisch zu sprechen und dann kommen noch die Fragen, dass ich die nicht verstehe. Der Block ist da, in dem Moment, wo die anderen beginnen zu reden – wie eine Mauer zwischen uns.
- Bruder ist an Englisch in der Schule gescheitert
- Wenn ich an Englisch in der Schule denke: Traurigkeit; fühle mich wie 13 jährige; war in der Schule gekränkt, gedemütigt bzgl. Englisch

Alberto



– frei und spontan Deutsch sprechen

- Mein Ziel ist es frei und spontan Deutsch zu sprechen. Bin von der deutschen Kultur fasziniert kann aber nicht richtig teilhaben
- Ich möchte die Sprache soweit beherrschen, dass ich sie im täglichen Umgang verwenden kann.
- Ich habe diese Schwierigkeit, dass ich zur Perfektion neige und nicht den Mut habe, mich zu blamieren.

Gerlinde – Slowenisch an meiner Seite

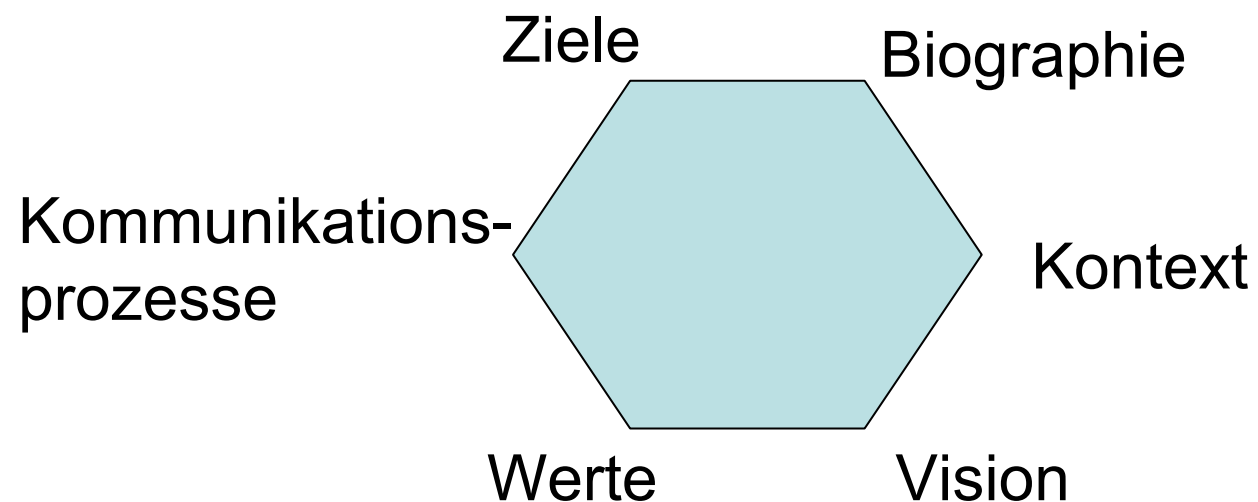
- Ich möchte Slowenisch an meiner Seite haben. Ich möchte mich auf die Sprache einlassen können, auch wenn ich Fehler mache. Mein Mann ist Kärntner Slowene und mir ist es ein Anliegen, seine Sprache auch ein Stückweit zu lernen und zu reden, etwas von dieser Lebenswelt kennen zu lernen.
- Ich bekomme ähnliche Widerstände, wie in der Schulzeit. Ich sage in den Kursen grundsätzlich nichts, weil in meinem Kopf muss der Satz grammatikalisch perfekt sein. Ich weiß, dass man sich auf eine Sprache einlassen muss, aber ich schaffe es einfach nicht.

Nora – mit der „windischen“ Seite
in mir versöhnen



- Ich möchte mich mit der windischen Seite in mir versöhnen; dem Slowenischen wieder nähern; inneren Frieden und Zufriedenheit finden; mich „runder fühlen“
- Ein Wunder wäre:
Mich nicht mehr ständig rechtfertigen zu müssen; mich „zugehörig fühlen“; besser erkennen, wer ich bin; weniger Vorurteile haben; offener sein

- Die sechs Ebenen des Babylon-Ansatzes:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Auf ein Wiedersehen bei

B  **BYLON**

Georg Gombos, Tainach/Tinje
17.1.2006

Literatur:



- Schlötter, Peter: Wer hat Angst vor der Wissenschaft? Über die neueste Forschung zur empirischen Begründung von Systemaufstellungen. Ein Forschungsprojekt schlägt neue Wege ein. In: Systemische AufstellungsPraxis 1/05, S. 30-32
- Sparrer, Insa: Wunder, Lösung und System. Lösungsfokussierte Systemische Strukturaufstellungen für Therapie und Organisationsberatung. Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg ²2002
- Varga von Kibéd, Matthias/Sparrer, Insa: Ganz im Gegenteil. Tetralemmaarbeit und andere Grundformen Systemischer Strukturaufstellungen – für Querdenker und solche, die es werden wollen. Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg ⁴2003